

# Treptower Tageblatt

Altentreptow, Neubrandenburg und die Region



## Viele offene Wünsche für die Zukunft des Tollensewinkels

Von Tobias Holtz

Damit sich die Lebensqualität im Treptower Tollensewinkel langfristig verbessern lässt, muss zunächst geklärt werden, wo überhaupt der Schuh drückt. Um das herausfinden, hatte die Amtsverwaltung zu einem neuen Gesprächsformat auf Schloss Tützpätz eingeladen. Die Ergebnisse sind jedoch wenig überraschend.



Kennenlernen mit Stammtischcharakter: In kleinen Gruppen konnten die Teilnehmer des Treffens im Schloss Tützpätz sich darüber austauschen, was sie heute im Amtsbereich vermissen.

**TÜTZPATZ.** Der Amtsbereich soll in Zukunft eine Vorzeigeregion werden, die wirtschaftlich auf festen Beinen steht und in der es sich für die rund 14000 Einwohner gut leben lässt – eine echte Mammutaufgabe, die Altentreptow und die 19 Gemeinden im Treptower Tollensewinkel da vor der Brust haben. Allerdings wollen sie diesen Weg nicht im Alleingang beschreiten, sondern die Menschen vor Ort bei der nachhaltigen Neugestaltung des Amtes mitnehmen. Über das geförderte „Toll-Projekt“ wurde deshalb das Format „Nachgefragt“ ins Leben gerufen, bei dem die Bürger mit den Verbundpartnern an wechselnden Orten im Amt zusammenkommen und ihre Ideen für eine bessere Zukunft einbringen können. Für den Auftakt hatte das Organisationsteam um Projektkoordinatorin Dr. Judith Logall die Schlossanlage in Tützpätz ausgewählt, die auf Initiative des Besitzers Helmuth von Maltzahn gerade aufwendig saniert wird. Voraussichtlich bis 2026 soll hier ein Forum für nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt und Energie entstehen. Schon für das kommende Jahr plant von Maltzahn ein großes Konzert der Festspiele MV, wie er bei einer kurzen Führung durch die Räume des denkmalgeschützten Schlosses verriet.

**Viele Teilnehmer schon ihr Leben lang hier zu Hause** Oben im Ballsaal angekommen, hatten die rund 60 Gäste zunächst die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu

kommen. Damit nicht nur Personen, die sich sowieso schon kennen, gemeinsam an einem Tisch sitzen, wurden die Gruppenzusammensetzungen vorab ausgelost. Inhaltlich ging es im ersten Durchgang um Erinnerungen, die jeder Teilnehmer ganz persönlich mit dem Amtsbereich verbindet. Auffällig war, dass viele von ihnen schon ihr ganzes Leben lang in der Region zu Hause sind. Nur die wenigsten kamen aus beruflichen Gründen oder der Liebe wegen hierher.

Gerade für die Alteingesessenen war es daher in der nächsten Fragerunde nicht schwierig zu umschreiben, was in den zurückliegenden Jahren verloren gegangen ist und ihnen heute fehlt. Die meisten würden sich wieder mehr Zusammenhalt und eine Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den einzelnen Gemeinden wünschen. Ein Punkt, zu dessen Verbesserung wohl jeder selbst seinen Teil beitragen kann.

**„Die Infrastruktur zerbröselst uns unter den Händen“** Anders sieht es da bei einem Problem aus, das nicht nur dem Bürgermeister von Tützpätz, Roland Schulz, Kopfzerbrechen bereitet. Denn die Gemeinden erhalten in seinen Augen kaum finanzielle Unterstützung. „Die Infrastruktur, wie Straßen, Geh- und Radwege, Kindergärten und vieles andere, zerbröselst uns zusehends unter den Hän-

den. Ich möchte einfach nur das, was Generationen vor uns aufgebaut haben, auf einem für heute akzeptablen Stand erhalten können. Ohne Fördermittel sind uns die Hände gebunden“, monierte Schulz.

Der einzige Lichtblick in seiner Gemeinde sei die Regionale Schule, für deren Sanierung bereits Gelder geflossen sind. Doch Schulz hatte noch eine andere Vision für die Zukunft im Gepäck: Der historische Speicher in der Ortsmitte von Tützpätz sollte nach seinen Vorstellungen zu einer Kultur- und Veranstaltungstätte umgebaut werden. Dieses Projekt würde zur Belebung der ganzen Region beitragen, findet der Bürgermeister.

### Radwege-Ausbau ganz oben auf der Liste

Ansonsten waren die auf Zetteln festgehaltenen Wünsche der anwesenden Teilnehmer nicht neu. Mehr Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten sowie neue kulturelle Anlaufpunkte werden schon seit Langem immer wieder gefordert. Gleiches gilt für kleine Geschäfte, den Erhalt historischer Gebäude und die touristische Belebung des Tollensewinkels. Auch der Ausbau des Radwegenetzes steht für die Bürger mit ganz oben auf der Liste der Baustellen, die am dringendsten angegangen werden müssen. Zumindest ist die Verwaltung bei diesem Problem inzwischen einen großen Schritt weiter-

gekommen.

Denn parallel zur Auftaktveranstaltung in Tützpätz, haben sich Mitarbeiter vom Bauamt zusammen mit einigen Bürgern in Altentreptow erste Gedanken dazu gemacht, wo künftig unbedingt Radwege entstehen sollten. „Wir waren uns einig, dass nicht alle gewünschten Strecken neu gebaut werden müssen, sondern es in manchen Fällen auch ausreicht, schon vorhandene Wege fahrradtauglich zu sanieren, wodurch sich nicht nur Zeit, sondern vor allem Geld einsparen lässt“, erklärte Bauamtsleiterin Hendrikje Kmietzky nach dem Treffen.

### Beim nächsten Treffen auch Wünsche der Jugend Thema

Die Anregungen der Einwohner werden in das neue Radwegekonzept mit aufgenommen. In den nächsten Wochen soll der fertige Plan auf dem Tisch liegen. Damit bekommen sowohl die Stadt als auch die Gemeinde die Chance, über das Bundes-Sonderprogramm „Stadt und Land“ eine 90-prozentige Förderung für den Neubau oder die Sanierung von Radwegen abzugreifen. Was sich vom Wunschwegenetz letztendlich realisieren lässt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Denn trotz Finanzspritze bleibt immer noch ein Eigenanteil übrig, den die finanzschwachen Kommunen selbst aufbringen müssen.

Auf das nächste Treffen der Nachgefragt-Reihe müssen die Bürger aus dem Amtsbereich nicht so lange warten. Es findet am Sonntag, den 9. Juli von 14 bis 17 Uhr bei der Bäckerei Ohm in Wildberg statt. Dabei sollen anhand der Ergebnisse aus dem ersten Workshop konkrete Zukunftsthemen entwickelt und weitere Ideen gesammelt werden. „Auch die Interessen der jüngeren Generation kommen dabei nicht zu kurz“, verspricht Logall.

Sie lädt deshalb alle Einwohner aus dem Treptower Tollensewinkel dazu ein, sich bis zum nächsten Termin mit einer jüngeren Person aus dem eigenen Umfeld über deren Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge auszutauschen. Das können beispielsweise die Enkel, Kinder oder Nachbarkinder sein. Die Projektkoordinatorin hat dafür einen Interview-Fragebogen entwickelt, der ab sofort im Rathaus ausliegt und auch beim Tag der Vereine mitgenommen werden kann. „Die ausgefüllten Bögen bitte unbedingt am 9. Juli mitbringen oder vorab im Rathaus abgeben, damit wir die Informationen auswerten können“, so Logall.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de



Im Ballsaal von Schloss Tützpätz wurden die gesammelten Wünsche und Ideen der Bürger verschiedenen Kategorien zugeordnet. FOTOS: TOBIAS HOLTZ

Anzeige

**SOMMERGÄRTEN TERRASSENDÄCHER**

Ihr Kundenberater: Marko Lange

**18% Rabatt**

SCHÜCO Partner warema

0395 367 52-0  
meban.de

### Nachrichten

## Bildungsministerium wirbt in Demmin um Seiteneinsteiger

**DEMMIN.** Um den Unterricht in Zeiten von Lehrer- und Fachkräftemangel vollständig abzusichern und den Kindern sowie den Jugendlichen eine gute Förderung und Unterstützung zu gewährleisten, setzt das Bildungsministerium offenbar verstärkt auf Seiteneinsteiger. Für Interessenten gibt es am Mittwoch, 21. Juni, um 16.30 Uhr in der Aula der Demminer Fritz-Reuter-Schule eine Infoveranstaltung in Vorbereitung auf das neue Schuljahr.

Anwesend sind an diesem Nachmittag neben den Lehrkräften der Schule auch Vertreter des Bildungsministeriums und

der Staatlichen Schulämter, die Wege in den Seiteneinstieg erklären und alle Nachfragen beantworten.

„Derzeit finden die Bewerbungs- und Einstellungsverfahren für die neuen Lehrerinnen und Lehrer statt“, erklärt Bildungsministerin Simone Oldenburg. „Deshalb wird auch für die Regionale Schule Fritz Reuter und die Pestalozzi-Schule in Demmin ein Informationsnachmittag durchgeführt, um weiteres Personal zu gewinnen. Wer Interesse an einer Tätigkeit als Lehrkraft – auch im Seiteneinstieg – hat, ist herzlich eingeladen.“ **akr**

Anzeige

**Aktuell im Jackpot**

<b>LOTTO</b> 6 aus 49	<b>13</b>	<b>Mio.€</b> Chance: 1 : 140 Mio.
<b>EURO JACKPOT</b>	<b>111</b>	<b>Mio.€</b> Chance: 1 : 140 Mio.
<b>BINGO!</b>	<b>1,4 Mio.€</b>	Chance: 1 : 1,3 Mio.

**5 EURO GUTSCHEIN\***

Gutscheincode **NEUHIER2023** \*Jetzt für alle Neukunden nur auf [www.lottomv.de](http://www.lottomv.de)

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

**LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Lokalredaktion

**Standort Altentreptow**

Tobias Holtz (th) 03961 222-410  
Mail: red-altentreptow@nordkurier.de

**Standort Demmin**

Anke Krey (akr) 03998 2808-15

**Newsdesk**

Christoph Schoenwiese (csc) 0395 4575-288

Thomas Türülumow (tü) 0395 4575-452

Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Mail: red-demmin@nordkurier.de

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

**Leserservice  
Redaktion**

0395 35 116 100  
0395 35 116 144

**Anzeigen  
Ticketservice**

0395 35 116 122  
0395 35 116 133